

Wer dem Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion auf Drucksache 18/24434 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – Das sind die übrigen Fraktionen des Hauses sowie die beiden fraktionslosen Abgeordneten Klingen und Plenk. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Werte Kolleginnen und Kollegen, bevor wir fortfahren, gebe ich außerhalb der Tagesordnung noch Folgendes bekannt: Die SPD-Fraktion hat mitgeteilt, dass der Abgeordnete Volkmar Halbleib neues Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung ist.

(Beifall bei der SPD)

Außerdem wechselt die Abgeordnete Margit Wild als neues Mitglied in den Ausschuss für Wissenschaft und Kunst.

(Beifall bei der SPD)

Wir fahren in der Tagesordnung fort, und ich rufe zur gemeinsamen Beratung auf:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)
Blackout-Vorsorge für Bayern - Kommunikationsvernetzung durch Koordinierungskonzept auf Landesebene (Drs. 18/24401)

und

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Robert Riedl u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Maßnahmen zur (Versorgungs-)Sicherheit im Freistaat (Drs. 18/24435)

Ich eröffne die gemeinsame Aussprache und erteile dem Kollegen Franz Bergmüller für die AfD-Fraktion das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Franz Bergmüller (AfD): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Blackout-Vorsorge durch Kommunikationsvernetzung in Bayern – wir haben als AfD-Fraktion dreimal Anträge in dieser Sache gestellt. Sie haben sie natürlich abgelehnt, –

(Unruhe)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich darf um etwas Ruhe im Haus bitten.

Franz Bergmüller (AfD): – obwohl vor Kurzem von den Mobilfunkanbietern bekannt gegeben worden ist, dass die Mobilfunknetze bestenfalls eine halbe Stunde aufrechterhalten werden können.

Die Kommunikation bricht also zusammen. Aber noch viel stärker trifft die Bevölkerung, dass die Bundesnetzagentur ab 18.12.2022 bei Netzinstabilitäten, bei Dunkelflaute, bei Großschadensereignissen 45 % Lastabwurf machen könnte. Sie könnte also zum Beispiel in Altötting, wo eine große Fabrik ist, die 2 % des Gesamtstroms in Deutschland braucht, diese zur Netzwerkstabilität kurzerhand mit einem Knopf ausschalten. Das sind die Fakten, die kaum jemand weiß. Es gibt Gerüchte, dass man Haushalte abschalten könnte. Ja, es ist Tatsache, ab 18.12. kann die Bundesnetzagentur das machen.

zum Thema Brownout gemacht. Brownout bedeutet eine zeitweise, regionale Lastunterdeckung, die kontrolliert durch die Netzbetreiber abgesichert wird. Für einen solchen Brownout – –

(Zurufe)

– Ja, das hätte noch einen besseren Anlass für Wortspiele gegeben. Deswegen haben Sie es wahrscheinlich nicht gemacht.

(Zurufe)

Ein solcher Brownout wäre tatsächlich ein Anlass, von der Staatsregierung zu fordern, dass man hier vonseiten des Wirtschafts- und Energieministeriums einen Leitfaden für die Kommunen zur Verfügung stellt. Sie haben sich für die plakative Art entschieden: den Blackout. Wir sagen Ihnen, den Blackout wird es nicht geben. Dafür sorgt die Bundesregierung. Ihren Antrag lehnen wir natürlich ab.

(Beifall bei der FDP – Zuruf)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank, Herr Kollege.

(Zuruf)

– Beruhigen Sie sich wieder etwas. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Hierzu werden die Anträge wieder getrennt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion auf Drucksache 18/24401 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – Das sind die übrigen Fraktionen sowie der fraktionslose Abgeordnete Plenik. Stimmenthaltungen? – Bei Stimmenthaltung des fraktionslosen Abgeordneten Klingen. Dann ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER auf Drucksache 18/24435 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die FREIEN WÄHLER sowie die CSU-Fraktion. Gegenstimmen! – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und AfD. Stimmenthaltungen! – Stimmenthaltung der FDP-Fraktion sowie der fraktionslosen Abgeordneten Klingen und Plenik. Dann ist dieser Dringlichkeitsantrag hiermit angenommen.

Werte Kolleginnen und Kollegen, es gibt noch mal etwas bekannt zu geben bzw. zu korrigieren, bevor wir in der Tagesordnung fortfahren. Die Abgeordnete Wild von der SPD-Fraktion wechselt als neues Mitglied nicht in den Ausschuss für Wissenschaft und Kunst, sondern in den Ausschuss für Gesundheit und Pflege. Wunderbar.

(Beifall bei der SPD)

So, nun fahren wir in der Tagesordnung fort. Zur Beratung rufe ich nun noch auf:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Alexandra Hiersemann, Florian Ritter u. a. und Fraktion (SPD)
Solidarität bekunden mit den Protestierenden im Iran -
Abschiebungen in den Iran aussetzen (Drs. 18/24402)

Ich erinnere daran, dass zu diesem Antrag namentliche Abstimmung beantragt ist. Ich eröffne die Aussprache und erteile der Kollegin Alexandra Hiersemann das Wort.